

Wild Kuckucks

Tour 2017 (14.-18.Juni)

Dolomiten



Vorbereitung

Die Vorbereitungen der Tour 2017 liefen schon sehr früh auf Hochtouren. Die Fragen, die zu klären waren, drehten sich um die Anreise. Wer reist wann an und wer bleibt wie lange da. Ach ja, und das wichtigste, wie kommen die Motorräder mit ans Ziel. Die Lösung ist einfach und simple. Armin fährt mit Irina schon am Samstag vor dem Termin nach Schenna. Er nimmt einen Anhänger mit auf dem dann die Bikes von Armin, Ralf, Pete und Ewald sind. Ecki und H..man haben sich vor Ort ein Bike gemietet. Ralf kommt dann am Sonntag nach. Der Rest fährt am Dienstag los, sodass sie dann am Mittwoch, 13.06.17 vor Ort sind. Ok, Ewald und Frauke reisen noch einen Tag später an. Super, am Mittwochabend sind wir dann endlich alle kpl vor Ort.



Die Anreise von Battenfeld bis nach Italien, das sind immerhin fast 850 km, kann man auf einer Rutsche fahren, oder auch nicht. Pete, Beate, H..man Ecki und Karin haben sich dann entschieden schon am Dienstagabend zu fahren, und dann irgendwo auf der Strecke zu übernachten. Hat den Vorteil, dass wir dann am Mittwoch nur noch etwa die halbe Strecke bewältigen müssen und so einigermaßen erholt in Italien ankommen. Denke das ist eine gute Entscheidung gewesen.



Aber das Verladen der Bikes, man kann es ja mal zwei bis drei Mal probieren, ist eine Geduldssache. Aber wenn man erst mal den Bogen raus hat, geht alles wie am Schnürchen. Sollte man meinen. Hoffentlich hat Jemand ein Bild gemacht, damit beim Aufladen in Schenna nicht wieder die Diskussion losgeht, welches Bike muss denn zuerst in den Hänger. Aber Biker sind halt cool. Einstimmige Meinung am Ende der Aktion: „Geht doch!“ Die letzten Gurte werden festgezogen, ein letztes Küsschen zur Verabschiedung von Pete an seine Herri, sieht er ja eine ganze Weile nicht mehr, die Klappe geschlossen und der Hänger an den Porsche



angehängt. Es kann morgen also losgehen. Gut das es zwischendurch noch ein Bierchen gab.



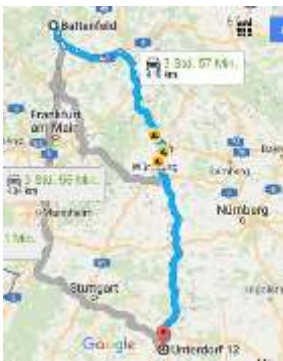
1. Tag: Dienstag, 13.06.2017 - Anreise

Von Battenfeld nach Senden, Gasthof Roessle

Wie gesagt, Pete, Beate, Ecki, Karin und H..man machen sich dann auch schon einen Tag früher auf den Weg Richtung Italien. Als Zwischenstop wurde der Gasthof Roessle auf etwa halber Strecke in Senden ausgesucht.

Gasthof Roessle
Unterhof 12
89250 Senden

Tel 0049 7307 98600
mail info@gasthof-roessle.com
www.gasthof-roessle.com



Schöner Abend im Roessel. Essen super gut. Zimmer sind ausgezeichnet. Das Gasthaus ist auf jeden Fall zur empfehlen. Nach dem einen oder anderen Kurzen, ach ja Bier gab's ja auch noch, sind wir dann auch schnell ins Bett gegangen. Wir wollen für den nächsten Tag fir sein.

Anreisetag nach Schenna

1. Tag: Mittwoch, 14.06.2017

Nach einem guten Frühstück, Rühreier gab es auch, sind wir dann Richtung Schenna gestartet. Unser Weg führte uns zuerst einmal nach Soelden. Hier haben wir uns dann das Apartmenthaus angeschaut, wo der Man Skiing Club 2018 zum Ski Fahren hingeht. Nahe der Sesselbahn, aber weit entfernt vom Apres Ski. Aber die anwesenden Herren waren von de Location überzeugt. Aber wir sind ja nicht zum Ski Fahren angereist, sondern zum Biken. Unser Weg führt uns dann über das Timmelsjoch nach Meran (Maut einfach 16 Euro, hin und zurueck 21 Euro). Diese Passstrasse führt uns in eine Hoehe von mehr als 2.600 m.



Leider war das Wetter nicht so opimal, man kann auch sagen es hat geregnet, aber dennoch war die Auffahrt spektakulär. Auf dem Zenit des Passes haben wir dann eine Radler getroffen. Hochachtung für diese Sportler. Was die leisten kann man erst so richtig erfassen, wenn man den Timmensjoch Pass wieder abwärts fährt. Auf einer Stecke von mehr als 5 km und einem Höhenunterschied von mehr als 2.000 m ist das eine Leistung die nicht jeder erbringen kann. Schade nur das das Wetter nicht so mitspielte. Regen auf dem Gipfel und keine Sicht. Aber für die

Mautgebuehr von 16 Euro, einfach, war es dennoch eine super Erfahrung. Strassen waren super in Ordnung und die Spitzkehren vom feinsten. Mit dem Auto war es schon eine super Auf- und abfahrt. Mit dem Bike kann man diese Strecke nur wärmasten empfehlen. Angekommen in Schenna, Hotel Astor, begaben sichgerade unsre Biker Freunde Armin und Ralf mit Begleitung auf den Weg zu einer Weinprobe. Wir haben erst mal die Zimmer bezogen, etwas getrunken und uns dann auf den Weg nach Bozen gemacht, um H..mans Bike abzuholen. Alles hat prima geklappt und die African Twin mit H..man hat sich dann auf dem Weg zu Motoracing gemacht, um Eckiss Bike abzuholen. Leider war keiner bei der Firma anwesend. „Wir sind in Urlaub“ stand auf einem Schild an der Tür. Telefonisch war auch keiner zu erreichen. Treffpunkt war 18 Uhr. Wir glauben noch an das Gute. Um halb sieben haben wir dann aufgegeben und sind zum Hotel gefahre, ohne Bike. Frust bei Ecki war groß. Nach einer bösen email an den Vermieter konnte dann für morgen halb neun ein neuer Übergabetermin vereinbart werden. Ob der

klappt? Trotzdem war Ecki etwas angefressen. Hat sich aber im Laufe des abends gelegt, nachdem das 5-Gänge Menü für das eine oder ander entschädigt hat. Der Abend verlief dann noch in geordneten Bahnen, nachdem dann auch bekannt wurde wann Frauke und Lacki eintreffen würden. Ich würde ja sagen, es war



ein Weinabend. Das lag auch daran, dass unsere Biker Freunde Armin und Ralf ein Weintasting gemacht haben und uns dann so richtig bzgl Weinsorten beraten konnten. Ob das so die Wirkung gezeigt hat, keine Ahnung, aber der Abend war lustig. In der Hoffnung morgen mein Bike zu bekommen wurde der Abend beendet. Besonders zu erwähnen wäre allerdings noch die Lesung von Biker Pete über die morgige Tour. Nicht



viel behalten, aber ein Highlight. Die Krönung war dann die Überreichung der T-Shirts für die diesjährige WK-Tour. Farbe stimme, Namen sind klar zu lesen, Grösse passt. Mehr sag ich nicht mehr. Freue mich auf den morgigen Tag.

Nehme aber mal vorweg. Die in den nächsten Tagen gefahrenen Passe, Joche und Bergstraßen waren phantastisch. Die Namen alle zu merken, fast unmöglich. Also bitte um Nachsicht.

2. Tag: Donnerstag, 15.06.2017

Wie immer beginnt der Tag mit einem Frühstück. Kann sich sehen lassen. H.man und Ecki haben dann das Bike von Ecki abgeholt. Endlich, es war da. Die Jungs hatten einfach nur den Termin verpennt. Um 10 Uhr starten wir dann unsere erste Tour rund Meran. Wir starten und steigen ein in den Jaufenpass. Der Jaufenpass in Italien ist der nördlichste inner-italienische Alpenpass und liegt somit im Herzen Südtirols.



Für Motorradfahrer ist der Jaufenpass ein beliebtes Ausflugsziel das lohnt. Die atemberaubende Aussicht auf den Pass verzückt tausende von Bikern Jahr für Jahr aufs Neue. Die sich windende, 31 km lange Strecke bis auf eine Höhe von 2.100 m ist genial und super affen geil zu fahren. Hier kommt man sich als Shopper Fahrer vor, als wenn man in einem anderen Film wäre. Der Pass endet dann in Sterzing, aber unsere Fahrt führt uns weiter über das 2.211 m hoch gelegene Pensa Joch. Muss man einfach gefahren sein. Kurven, Kehren und alles was das Biker Herz begehrt, Es sei denn man hat genug Sprit im Tank, Gell Ewald. Aber Gott sei Dank war eine Baustelle in der Nähe und Sprit für ein Fichtenmoped passt auch in eine Harley. Glück gehabt, weiter geht's bis auf die Passhöhe – Mittagspause..



Ich bin der höchste Ostfrieser. Man kann auch hinfahren wohin man will, ein Ostfrieser ist immer schon da. Und man bekommt ihn auch nicht so einfach los. So sind sie halt die Ostfriesen, anhänglich.

Anschließend führt uns die Fahrt wieder über Ritten ins Tal nach Bozen von wo es dann weiter in Richtung Süden geht zur Einfahrt in den Monte Penegal, man kann auch sagen zum 1.363 m hoch gelegenen Mendel Pass. Super gute Piste mit Kehren ohne Ende. Auch 360 Grad Kurven lt Armin. Leider mussten wir kurz vorm Gipfel umkehren, da die Straße gesperrt war. Also wieder retour und ab nach Bozen die Autobahn nach Meran genommen.

Ok wir sind wieder im Hotel. Also erst mal ein Bierchen und dann ab in den Pool. Auch im Pool sind ein oder auch zwei Bierchen erlaubt. Ist nicht so selbstverständlich, aber wir haben alles im Griff. Ok es wurden dann auch ein paar mehr, aber wirklich nur ein paar. Also ab zum Duschen denn das 5-Gänge Menü wartet auf uns.



Nach dem Essen, wie immer ab ins Freie und an der langen Tafel ein paar Gläschen Wein genossen. Rosalie ist das Zauberwort. Und siehe da, es fängt an zu regnen. Und was soll man sagen, es regnet sich ein. Zur Beruhigung hat das Haus, oder Armin, weis man nicht genau, eine Platte mit Tiroler Spezialitäten auf den Tisch gezaubert. Einfach toll. Aber der Regen bleibt nach wie vor die Begleitung des Abends. Ein brennender Schnaps, like Friesengeist und ein Nüsschen, sehr, sehr lecker (Flaschen wurden mit nach Hause genommen) konnte das Wetter nicht beeinflussen, aber bei uns die Stimmung heben. Und dann so Hals über Kopf wollten alle ins Bett. Was da nur der Auslöser war, keine Ahnung. Aber so endete der Abend für meine Ansicht etwas zu abrupt. Aber andere haben das bestimmt anders gesehen. Seis drum, neuer Tag neues Glück.

WETTER HEUTE: heiß, sehr heiß - 37 Grad in Bozen.
Gefahren km: ca. 245

Morgen haben wir einen neuen Roadkapt'n, da Armin die Strecke schon einmal gefahren, übernimmt er morgen die Führung der WK.

3. Tag: Freitag, 16.06.2017

Heute geht es an den Gardasee. Frauke fährt nicht mehr mit. Poppoprobleme. Mit Karin ist ein Besuch im Botanischen Garten geplant. Der Rest macht sich um 9 Uhr auf den Weg. Die Tour zum Gardasee war erst einmal nicht so prickelnd. Aber dann wurde die Tour zu einem Erlebnis, da wir die Brasa Schlucht gefahren sind. Die Brasa Schlucht ist landschaftlich fenemenal. Für Bikes heißt dass Kurven, Kurven, Kurven. Die Schlucht ist so eng, dass teilweise nur über Ampeln geregelt eine Richtung befahrbar ist. Aber auch hier kommt der eine oder andere mit der Enge nicht klar. Meine natürlich die Autofahrer. Wir haben dann in Tremosine zu Mittag gegessen. Ein Highlight von Lokal. Überbaut auf einem Abgrund mit Blick nach unten



aber auch in die Ferne des Gardsees. Von hier ging s dann weiter nach Limone wo wir dann die Fähre über den See nach Malcecine genommen haben (9,50 Euro). Unser WK Holger hat uns dann auf dem See begrüßt. Er hatte ein Motorboot gemietet und uns dann bis ans Ufer begleitet. Er Konnte leider nicht anlegen und so blieb nur ein flüchtiger Burg von Malcecine, einmal vorbei, Foto Heimat nach Schenna. Wir haben dann die Euro für die paar km, seis drum. So um 18 Uhr Hotel. Obligatorische Party im Pool mit Bier.

Treffpunkt. Weiter geht es zur gemacht und dann Richtung Autobahn genommen. 6.30 waren wir dann wieder im Schön war's. Der Abend Essen mit 5-Gängen dann Vino. Besonders zu Ein lieblicher Likör mit schmack. Wir nehmen die



verlief so wie immer, oder fast so. ab nach draussen und eine erwähnen ist das Nüsschen. absoluten Walsussge-

eine oder andere Flasche mit. Die Sissis sind heute etwas früher aufs Zimmer gegangen. Na ja, wir haben noch etwas ausgehalten. Aber kurz vor zwölf war dann auch bei uns ende. Wir freuen uns auf den nächsten Tag.



WETTER HEUTE. Warm, teilweise über 30 Grad. T-Shirt Wetter.
Gefahren km: ca. 304

4. Tag: Samstag, 17.06.2017

Bozen war unser erster Stop beim HD-Händler. T-Shirt gekauft, 35 Grad im Schatten. Weiter soll's gehen, doch es kommt meistens anders als man denkt. Armins Bike war nicht mehr zu schalten. An der richtigen Stelle Pech gehabt aber auch gleichzeitig Glück. Ersatzteile waren vorhanden. Reparatur konnte durchgeführt werden. Und so konnten wir mit einer Stunde Verspätung unsere Sella-Ronda starten.



Sella-Ronda



Kastelruth dicht bevölkert mit Touristen. Schöner Ort mit vielen Hotels. Sieht nobel aus. Markenzeichen Kastelruther Spatzen. Über Wolkenstein geht es dann in die Berge. In Wolkenstein war eine Art Volksfest im Gange. Das dies etwas anderes war, dazu später mehr. Grödner Joch wurde erklommen und auf dem Gipfel des Passes zu Mittag gegessen. Das Restaurant „Chalet-Gerad“ liegt himmlisch zum relaxen. Unterwegs dann Fahrräder ohne Ende. Es war wohl ein Rennen am Laufen den Berg hinauf und dann wieder teils Querfeldein oder besser Querbergein gefahren. Ziel war wohl Wolkenstein. Wir haben dann die 2. Schleife der Sella-Ronda aus Zeitmangel nicht mehr gefahren und sind auf dem schnellsten Weg wieder zurück nach Schenna.

Dennoch hier noch einmal die Streckenführung im Detail. Hinauf zum Pordoi-Joch auf 2.239 m mit 33 Serpentine und 27 Serpentine hinab ins Fassatal, ist ein Fahrgegnuss. Ruhiger geht es dann wieder hinauf auf 2.214 m zum Sella-Sattel. Anschließend wieder hinab ins Grödnertal, bevor es dann wieder hinauf auf 2.112 m zum Grödner-Joch geht. Hinab ins Corvaratal und dann wieder Richtung Schenna.

In Schenna angekommen, haben H. man und ich dann die Bikes wieder problemlos abgegeben und so konnten wir uns noch ein Glas Bier im Pool gönnen bevor das letzte Abendessen, diesmal schon ohne Ralf und Angela, in Angriff genommen wurde. Nach dem Essen haben wir dann die Bikes auf den Hänger in Rekordzeit verladen. Man weiss ja nun wie es geht.

Das mit dem Bezahlen hat sich dann etwas kompliziert dargestellt, aber wir wurden schlussendlich doch unse Geld los.

WETTER HEUTE. Immer noch sehr warm, 30 Grad. T-Shirt Wetter.
Gefahren km: ca. 220

5. Tag: Sonntag, 18.06.2017 - Abreise

Armin und Irina sind schon um 4 Uhr gefahren. Ecki und Karin dann um 5 und der Rest so gegen 8 Uhr nach dem Frühstück. Ecki und Armin haben sich dann noch zufällig zum Frühstück treffen können.



Bevor es dann über den Fernpass wieder Richtung Heimat ging. Fahrzeit Ecki 8 h, Armin 1,5 h länger.

Unser Hotel in Schenna

Hotel Astor
Via Scena 47
39017 Schenna BZ
+39 0473 946004



Nette Gastgeberfamilie. Super Lage des Hotels. Schwimmingpool sehr gut. Ist absolut zu empfehlen

Bike Miete Ecki

Gemietet bei

Winkelau 1
39014 Postal BZ

Tel 0039 0473 29 09 55
www.motoracing.com



BMW F 800 R
285 Euro fuer 3 Tage kpl.

Was noch zu sagen wäre:

Biker Pete: vielen, vielen Dank für die Planung und die Organisation der Tour. Super gemacht
Ich weiss Du hast Dir viel Mühe gegeben. Aber glaub uns – die hat sich gelohnt

Beate: Vielen Dank auch an Dich für die sehr schönen T-Shirts.

Schön war's - auf ein neues in 2018

Und wir waren dabei:



Pete und Beate



Ralf und Angela



Armin und Irina



Ewald und Frauke



H..man



Es fehlt Eckhardt und Karin